



## schweigezeit

schweigezeit

ausgelaugt vom wellen des alltags liege ich  
auf dem bett trauere den zeiten hinterher als wir  
uns noch gegenseitig mut und trost zusprachen

im traum irre ich durch gänge der erinnerung  
öffne zimmer in denen wir gemeinsam gelacht  
geweint und uns scheinbar zeitlos geliebt haben

alles mutet wie früher an nur das ticken der uhr  
ist verstummt die rosen sind vertrocknet und  
der sprudelnde quell deiner worte ist versiegt

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).